



INHALT: Verordnungen – Regierungssitzung – Kundmachungen – Verlautbarung – Wildabschussverordnungen 2017/2018

Verordnung

der Landesregierung über die Einleitung eines Umlegungsverfahrens im Bereich „Kapellenweg“ in der Stadt Feldkirch

Auf Grund des § 42 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes, LGBl.Nr. 39/1996, wird verordnet:

§ 1

Hinsichtlich der nachstehenden, in GB 92125 Tosters gelegenen Grundstücke wird das Umlegungsverfahren eingeleitet:

- In EZ 106: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1558/3
- In EZ 393: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1575
- In EZ 410: Doris Ludescher 1/1; GST-NR 1569
- In EZ 673: Elisabeth Matt 1/4, Evi Fehr 1/4, Irmgard Stürz 1/4, Anna Taria Foote 1/12, Benjamin Foote 1/12, Paul Foote 1/12; GST-NR 1570
- In EZ 683: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1572
- In EZ 687: Herbert Frener 1/1; GST-NR 1574
- In EZ 693: Margrit Seewald 1/1; GST-NRN 1560, 1561
- In EZ 704: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1563
- In EZ 852: Claudia Schoch 1/1; GST-NR 1559/1
- In EZ 865: Thomas Michael Deutsch 1/1; GST-NR 1559/2
- In EZ 933: Richard Kunze 1/2, Christine Prenn geb Erne 1/2; GST-NR 1573
- In EZ 934: Siegfried Klien 1/2, Isolde Klien geb. Ranggetiner 1/2; GST-NR 1557/1
- In EZ 1018: Irmgard Albrecht 1/3, Andreas Khüny 2/9, Christoph Khüny 2/9, Johannes Khüny 2/9; GST-NR 1578/1
- In EZ 1019: Gerhard Lins 1/2, Otto Blenke 1/2; GST-NR 1566
- In EZ 1065: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1576
- In EZ 1364: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1556
- In EZ 1424: Sabine Klien 1/1; GST-NR 1558/2
- In EZ 1515: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1562
- In EZ 1579: Manuela Fehr 1/1; GST-NR 1564/1
- In EZ 1583: Christian Josef Fiel 1/2, Clemens Fiel 1/2; GST-NR 1567
- In EZ 1618: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1564/2
- In EZ 1648: Stadt Feldkirch 1/1; GST-NR 1571
- In EZ 1669: Norbert Schatzmann 1/4, Johannes Schatzmann 1/4, Doris Ammann 1/4, Heidrun Reiner 1/4; GST-NR 1568
- In EZ 1670: Norbert Schatzmann 1/4, Johannes Schatzmann 1/4, Doris Ammann 1/4, Heidrun Reiner 1/4; GST-NR 1565

§ 2

Bis zum Eintritt der Rechtskraft des Umlegungsbescheides dürfen im Umlegungsgebiet – unbeschadet der nach anderen landesrechtlichen Vorschriften erforderlichen Bewilligungen – nur mit Genehmigung der Landesregierung durchgeführt werden:

- a) Teilung von Grundstücken,
- b) Einräumung von Bau- und Wegerechten,
- c) Bauführungen, es sei denn, dass eine Baubewilligung vorliegt, die vor Erlassung dieser Verordnung rechtskräftig geworden ist,
- d) Veränderungen an Grundstücken, die deren bauliche Nutzbarkeit wesentlich beeinträchtigen.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages der Kundmachung im Amtsblatt für das Land Vorarlberg in Kraft.

Für die Vorarlberger Landesregierung

Der Landesstatthalter

Mag. Karlheinz Rüdisser

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über die abweichende Festsetzung der Schonzeit für Rot-, Reh- und Gamswild im Genossenschaftsjagdgebiet Vandans im Bereich „Hochkennel“

Auf Grund des § 36 Abs. 1 und 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27 Abs. 1 lit. a und § 27a Abs. 1 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1955 wird verordnet:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Vandans wird in den Jagdjahren 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020 die Schonzeit für Rot-, Reh- und Gamswild im Bereich „Hochkennel“ ganzjährig aufgehoben. Das von der Aufhebung der Schonzeit betroffene Gebiet umfasst jene Flächen, die innerhalb der im Lageplan* der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 23. April 2014 in lila Farbe ersichtlich gemachten Grenzen liegen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften Feldkirch, Bludenz, Bregenz und Dornbirn sowie in der Gemeinde Vandans während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über die abweichende Festsetzung der Schonzeit für Rot-, Reh- und Gamswild im Genossenschaftsjagdgebiet Vandans und im Genossenschaftsjagdgebiet Tschagguns I (Dorf) im Bereich „Rodunderwald“

Auf Grund des § 36 Abs. 1 und 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27 Abs. 1 lit. a und § 27a Abs. 1 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1955 wird verordnet:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Vandans und im Genossenschaftsjagdgebiet Tschagguns I (Dorf) wird in den Jagdjahren 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020 die Schonzeit für Rot-, Reh- und Gamswild im Bereich „Rodunderwald“ ganzjährig aufgehoben. Das von der Aufhebung der Schonzeit betroffene Gebiet umfasst jene Flächen, die innerhalb der im Lageplan* der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 23. April 2014 in lila Farbe ersichtlich gemachten Grenzen liegen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften Feldkirch, Bludenz, Bregenz und Dornbirn sowie in der Gemeinde Vandans und Tschagguns während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

12. Sitzung

der Vorarlberger Landesregierung am 4. April 2017

BESCHLÜSSE:

Die Gesetze über eine Änderung des Wettengesetzes und des Baugesetzes werden dem Landtag vorgelegt.

Der Stadt Dornbirn (Erweiterungsbau des Kindergartens Kastenlangen), dem Ensemble „CIA - Collective of Improvising Artists“ (Landesbeitrag 2017), dem Verein Kolpingfamilie Bregenz (Denkmalpflegeförderung zur Generalsanierung der Gebäude Kolpingplatz 3 und 5 in Bregenz), verschiedenen Antragsstellern (Architekturausstellung „Getting Things done...“, Wirtschaftsstrukturförderung), dem Jugendtreff Westend, dem Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between sowie der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald (Projektförderung in der „Offenen Jugendarbeit“), den Gemeinden Fußach, Hohenweiler und Lingenau (Investitionskostenförderung für Kinderbetreuungseinrichtungen), den Gemeinden Dalaas und Klösterle (Mauteinnahmen nach dem ASFINAG-Gesetz), der Gemeinde Gaschurn (Wasserversorgungsanlage, BA VII) und der Wassergenossenschaft Rankweil (Wasserversorgungsanlage, BA XXXIII) werden Beiträge gewährt.

Die Unterstützung bei der Pressearbeit und der Überarbeitung der Homepage der Abteilung Kultur (IIc) wird vergeben.

Der Adaptierung der „Allgemeinen Regelung über den Zahlungsverkehr in der Landesverwaltung (ARZV)“ wird zugestimmt.

Für das Bezirks-, Landes- und Bundesjugendsingen im Jahr 2017 wird ein Landesbeitrag gewährt.

Der Kooperation mit dem ORF Vorarlberg im Jahr 2017 im Bereich Jugend und Familie wird zugestimmt.

Für die Bewerbung der Gemeinden des Vorderwalds und der Gemeinde Egg als Klimawandel-Anpassungsregion im Rahmen des Förderprogramms KLAR des Klima- und Energiefonds werden Landesmittel bereitgestellt.

Für die Montafoner Sagenfestspiele wird ein Investitionsbeitrag gewährt.

Die Bauarbeiten für die Instandsetzung (Teil 1) der Hochbrücke Lingenau im Zuge der L 205 in Alberschwende und Lingenau werden vergeben.

Die Lieferungen und Leistungen für die Verkehrslichtsignalanlagen V 102 und V 105 an der L 190, Vorarlberger Straße, in Frastanz werden vergeben.

Die Straßenentwässerung an der L 15, Bildsteiner Straße, in Alberschwende, im Bereich km 5,5 bis km 5,6 wird erneuert.

Die Belagsarbeiten an der L 24, Sibratsgfäller Straße, in Sibratsgfäll zwischen km 2,21 und km 5,06 sowie zwischen km 7,41 und km 8,23 werden vergeben.

Der Tätigkeitsbericht des Tierschutzombudsmannes für das Jahr 2016 wird dem Landtag vorgelegt.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Harald Schneider

Kundmachung Regulierungsverfahren

Gemäß § 86 Abs. 1 des Flurverfassungsgesetzes (FIVG), LGBl.Nr. 2/1979 in der geltenden Fassung, wird verlautbart, dass das Verfahren zur Ordnung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse an der Agrargemeinschaft „Maisäß Eggen“, Grundbuch Brand, mit Regulierungsbescheid vom 3. Februar 2016, Zahl: ABB-203.15.020/0001-40, rechtskräftig abgeschlossen ist.

Die Liegenschaften in EZ 135, Grundbuch 90004 Brand, sind agrargemeinschaftliche Grundstücke im Sinne § 31 des Flurverfassungsgesetzes und stehen im Eigentum der rechtspersonlichen Agrargemeinschaft „Maisäß Eggen“.

Die Agrargemeinschaft „Maisäß Eggen“ unterliegt gemäß §§ 34 und 35 des Flurverfassungsgesetzes der Aufsicht und Überwachung durch die Agrarbehörden. Der Grundbuchstand ist gemäß § 97 des Flurverfassungsgesetzes von Amts wegen richtig gestellt. Sitz der Agrargemeinschaft ist Brand.

Die Organe der Agrargemeinschaft sind die Vollversammlung und der Obmann. Beschlüsse der Vollversammlung, welche Rechtsgeschäfte über den Erwerb, die Belastung und Veräußerung von Liegenschaften, die Annahme und die Aufgabe von Rechten und die Aufnahme von Darlehen betreffen, hat der Obmann gemeinsam mit dem Obmann-Stellvertreter oder dem Schriftführer zu unterschreiben. Dies sind zurzeit:

Obmann: Werner Marte, Gufer 61, Brand
Obmann-Stellvertreter: Andreas Meyer, Innertal 16, Brand
Schriftführerin: Marlies Gassner, Schedlerhof 55, Brand

Weidrechte an der Agrargemeinschaft „Maisäß Eggen“ können nur nach Maßgabe der Satzung in Verbindung mit dem Flurverfassungsgesetz erworben werden.

Die Satzung liegt bei den Organen der Agrargemeinschaft, bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz, beim Bezirksgericht Bludenz und beim Gemeindeamt Brand auf.

Der Amtsvorstand
Dipl. Ing. Walter Vögel

Kundmachung

Regulierungsverfahren

Gemäß § 86 Abs. 1 des Flurverfassungsgesetzes (FIVG), LGBl.Nr. 2/1979 in der geltenden Fassung, wird verlautbart, dass das Verfahren zur Ordnung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse an der Agrargemeinschaft „Vorsäß Klausberg Vorderstück“, Grundbuch Schwarzenberg, mit Regulierungsbescheid vom 21. Februar 2014 und Genehmigungsbescheid der Satzung vom 15. April 2015, beide Zahl: ABB-203.15.004/0021, rechtskräftig abgeschlossen ist.

Die Liegenschaften in EZ 273, Grundbuch 91018 Schwarzenberg, sind agrargemeinschaftliche Grundstücke im Sinne § 31 des Flurverfassungsgesetzes und stehen im Eigentum der rechtspersonlichen Agrargemeinschaft „Vorsäß Klausberg Vorderstück“.

Die Agrargemeinschaft „Vorsäß Klausberg Vorderstück“ unterliegt gemäß §§ 34 und 35 des Flurverfassungsgesetzes der Aufsicht und Überwachung durch die Agrarbehörden. Der Grundbuchstand ist gemäß § 97 des Flurverfassungsgesetzes von Amts wegen richtig gestellt. Sitz der Agrargemeinschaft ist Schwarzenberg.

Die Organe der Agrargemeinschaft sind die Vollversammlung, der Alpausschuss und der Obmann. Der Ausschuss wird von der Vollversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt und besteht derzeit aus:

Obmann: Josef Anton Schmid, Schwarzenberg, Loch 270
Obmann-Stellvertreter: Anna Katharina Hagspiel, Schwarzenberg, Loch 277
Schriftführer: Melitta Greussing, Nenzing, Grieneegg 104
Kassier: Erika Zündel, Schwarzenberg, Zur Egg 64

Die Agrargemeinschaft wird nach außen durch den Obmann vertreten, der auch für die Agrargemeinschaft, gemeinsam mit dem Stellvertreter und dem Schriftführer zeichnet. Weidrechte an der Agrargemeinschaft „Vorsäß Klausberg Vorderstück“ können nur nach Maßgabe der Satzung in Verbindung mit dem Flurverfassungsgesetz erworben werden.

Die Satzung liegt bei den Organen der Agrargemeinschaft, bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz, beim Bezirksgericht Bezau und beim Gemeindeamt Schwarzenberg auf.

Der Amtsvorstand
Dipl. Ing. Walter Vögel

Verlautbarung

Werttarif für Schlachtschweine gemäß Tierseuchengesetz

Gemäß § 52 Abs. 1 lit. a Tierseuchengesetz wird der Werttarif für Schlachtschweine nach Anhören der Landwirtschaftskammer Vorarlberg wie folgt festgelegt:

Schlachtschweine (Mastschweine):

Der Werttarif für die Bemessung der Entschädigung bei Schlachtschweinen (Mastschweinen) für Vermögensnachteile aus den im § 48 Abs. 1 Z. 1 Tierseuchengesetz genannten Fällen beträgt im Monat Februar 2017 unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktpreises pro kg Lebendgewicht € 1,32 netto.

Für den Landeshauptmann

im Auftrag

MMag.a Bettina Felder

Wildabschussverordnungen 2017/2018

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- a) Rotwild: 35 Hirsche der Klasse III
 15 Schmalspießer
 130 Tiere oder Schmaltiere
 90 Kälber
- b) Rehwild: 90 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 140 Geißen oder Schmalgeißen
 105 Kitze
- c) Gamswild: 17 Geißen der Klassen I, II oder III und Geißjährlinge
 11 Kitze

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Kahlwild, Schmalspießer und Rehwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

- a) Rotwild: 11 Hirsche der Klasse I
 10 Hirsche der Klasse IIb
 4 Hirsche der Klasse I oder IIb
 7 Hirsche der Klasse III
- b) Gamswild: 51 Böcke der Klasse I
 2 Bock der Klasse III
 58 Geißen der Klasse I
 20 Geißen der Klasse II
 60 Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
 1 Kitz
- c) Murmeltiere: 121 Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Stücke, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 10 aufgeteilt.

- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Raggal sowie Eigenjagden Faludriga-Nova, Laguz, Klesenza, Rotenbrunnen, Diesnerberg, Oberalpschella, Tiefensee-Els und Hintertöbel dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Fontanella I sowie der Eigenjagd Bären dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse I oder 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen.
- (5) Die Jagdnutzungsberechtigten des Genossenschaftsjagdgebietes Sonntag II sowie der Eigenjagden Oberüberluth, Hutla und Hinterkamm dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I oder 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (6) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Nüziders II, Ludesch I, Ludesch II, Bludesch, Thüringen, Thüringerberg I, Thüringerberg II, Sonntag III, Sonntag IV, St Gerold und Blons sowie der Eigenjagden Bludescherau und Tiefensee-Klesi dürfen 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Sonntag I sowie der Eigenjagden Äußere Ischkarnai, Schadona und Metzgerobel dürfen gemeinsam 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (8) Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Fontanella II sowie der Eigenjagdgebiete Gumpen und Vorderkriegböden dürfen 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen, insgesamt also einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb. Es darf jeweils nur ein Abschuss aus dem oben genannten Kontingent getätigt werden.
Die Genossenschaftsjagd Fontanella II muss den Mindestabschuss vom Kahlwild zu 100% erfüllt haben, um Zugriff auf das Hirschkontingent (1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb) zu haben.
- (9) Die Jagdnutzungsberechtigten der Reviere, welche keinen zugeteilten Rotwildmindestabschuss aufweisen, dürfen 7 Hirsche der Klasse III (ohne Schmalspießer) erlegen bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des genannten Zusatzkontingentes erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (10) Um eine körperlich schwache und nicht führende Gamsgeiß der Klasse II erlegen zu können, werden in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) 8 Gamsgeißen der Klasse II als Kontingent freigegeben. Bei der Erlegung einer solchen Kontingentgeiß der Klasse II darf eine laut Abschussplan zugeteilte Gamsgeiß der Klasse I nicht mehr erlegt werden.
- (11) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für alle Genossenschaftsjagdgebiete und die Eigenjagdgebiete Bludescherau und Gampelin der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für die Eigenjagdgebiete – Ausnahme Bludescherau und Gampelin – der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. Mai 2017 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in den Eigenjagdgebieten Hinterkamm, Sera, Unterdamüls und Äußere

Türtschalpe der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2017/18 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem **mindestens 30 % des verordneten Mindestabschusses** an Tieren, Schmaltieren, Kälbern, Schmalspießern und Hirschen der Klasse III (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16.08.2017. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2017 geschossen werden, müssen bei den Waldaufsehern Erich Enekel, Joachim Bickel oder Daniel Ritter vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss						Murneltiere				
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild			Gamswild							
	Hirsche Klasse III	Schmalspieß	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse II	Hirsche Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III		Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze
GJ Blons	1		1	1	6	11	8							1		1		2	1	
GJ Bludesch	1		2	1	4	5	4													
GJ Fontanella I	1	1	6	4	6	7	7						1		2	1	3			
GJ Fontanella II	1		3	2	3	5	4								1		1		1	1
GJ Ludesch I	1	1	2	2	8	10	8						1		1		1			
GJ Ludesch II			1	1	1	3	2													
GJ Nüziders II	2	1	7	6	6	8	6						1		1	1	1			
GJ Raggal	5	3	13	12	7	12	11						2	1	2	1	3			1
GJ Sonntag I	2		5	3	2	4	4		2	2			1	1						
GJ Sonntag II	2		4	3	2	4	4		2	2			1							
GJ Sonntag III			1		3	5	4		1	1										
GJ Sonntag IV	1	1	5	4	5	7	6		5	2			1							
GJ St.Gerold			1		5	7	5		2	1			1							
GJ Thüringen	1		3	1	4	7	5													
GJ Thüringerberg I			1	1	3	4	3						1		1		1			
GJ Thüringerberg II	1		1	1	5	7	6						1		1		1			
EJ Alpila					1	1							1		1	1	2			2
EJ Äuß. Ischkarney			1	1											1		1			4
EJ Bären	1		1	1	1	2	2						1		1		1			2
EJ Bludescherau		1	1	1	3	4	4													
EJ Diesnerberg													2		2	1	1			5
EJ Els	1			1	1	1	1						1		2	1	1			3
EJ Faludriga Nova	2		5	3									2		2	1	2			2
EJ Fatnella													1		1	1	1			2
EJ Fraßenwald	1		1	1	3	4	3		2	1										
EJ Gaden-Madona			1										1		2		1			4
EJ Gampelin			1		3	6	3		1	1			1							
EJ Gassneralpe													1		1	1	2			2
EJ Grün			1		1	1							0		1		1			
EJ Gumpen	1		1	1	1	1	1						1		1		1			2

EJ Hinterkamm	1		3	2										1		1		2		3
EJ Hinterkriegböden					1	1								1		1		1		2
EJ Hintertöbel	1	1	3	1	1	1								1		1	1	1		
EJ Hutla	1		1											1		1		2		5
EJ Inn. Ischkarney			1		1	1										2		1		4
EJ Klesenza			1											1		2	1	1		10
EJ Laguz	1	1	3	1	1	1								1		2	1	1		6
EJ Metzgerobel			1		1	1	1									1		1		6
EJ Oberalpschella														2		2	1	1		6
EJ Oberpartnum														1		1	1	1		5
EJ Oberüberluth	1		2	1										1		1		2		6
EJ Plansott					1	1								1		1	1	1		1
EJ Rotenbrunnen			1											1		1	1	1		
EJ Schadona			1	1	1	1								1		2		1		6
EJ Sentum						1								1		1		1		2
EJ Sera	1	2	12	10				2	1	1	1			1						6
EJ Stäfel			1											1		1		1		2
EJ Steris														1		1	1	1		6
EJ Tiefensee-Els			1											1		1		1		
EJ Tiefensee-Klesi	1		2	1										1		1	1	2		
EJ Tiefenwald			2	1	1	1	1							1		1		1		
EJ Tschöppen			1		1	1	1									1		2		
EJ Türtschalpe	1	1	9	7						1	1			1		1	1	1		
EJ Unteralpschella														1		1		1		5
EJ Unterdamüls	1	2	13	13	1	1	1			1	1			1		1	1	1		1
EJ Unterpartnum						1								1		1		1		5
EJ Unterüberluth			1			1								1		1		1		
EJ Vor.Kriegböden	1		1	1	1	1								1		1		1		1
EJ Zafera	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	3

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbortal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbortal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- | | | |
|--------------|-----|----------------------------------|
| a) Rotwild: | 50 | Schmalspießer |
| | 220 | Tiere oder Schmaltiere |
| | 180 | Kälber |
| b) Rehwild: | 31 | Jährlinge oder mehrjährige Böcke |
| | 46 | Geißen oder Schmalgeißen |
| | 43 | Kitze |
| c) Gamswild: | 3 | Böcke der Klasse I |

1	Bock der Klasse II
3	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
5	Geißen der Klassen I
5	Geißen der Klassen II
6	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbortal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild	11	Hirsche der Klasse I
	4	Springer Hirsche der Klasse I oder IIb
	8	Hirsche der Klasse IIb
	77	Hirsche der Klasse III
b) Rehwild	27	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	20	Böcke der Klasse I
	9	Böcke der Klasse II
	3	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	18	Geißen der Klasse I
	6	Geißen der Klasse II
	2	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	46	Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Die 4 Springerhirsche der Klasse I oder IIb dürfen in den Eigenjagdgebieten Alpguess-Rona, Faneskla, Fratte, Fresch Älpele, Gretschi, Innerkapell, Käfer, Latons, Oberdürrwald, Platina und Vorderkapell erlegt werden. In diesen Eigenjagdgebieten darf jeweils nur ein Springerhirsch erlegt werden. Vor der Erlegung des Springerhirsches muss aber mehr als 50% des Mindestabschusses im jeweiligen Eigenjagdgebiet getätigt worden sein.
- Jeder Abschuss eines Springerhirsches ist sofort dem Hegeobmann zur Kenntnis zu bringen, der alle weiteren Abschüsse von Springerhirschen koordinieren wird.

§ 3

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbortal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I/IIb/III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber) ganzjährig ab 1. April 2017 bis 31. Jänner 2018 aufgehoben.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbortal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung

aufgrund der derzeitigen TBC-Situation gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Hirsche der Klasse III und Schmalspießer, welche bis zum 15.08.2017 geschossen werden, sowie bei Hirschen der Klasse I und II, welche bis zum 15. Juli 2017 erlegt werden, müssen beim Waldaufseher Herbert Battlogg oder Emil Fleisch vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss											Höchstabschuss															
	Rotwild			Rehwild			Gamswild					Rotwild			Rehwild	Gamswild					Murmeltiere						
	SSP	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	1er	2er	3er	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I		Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze			
GJ Bartholomäberg	9	41	33	9	17	17	0	0	2	2	2	2	2	2	2	13	5	2	1	0	0	0	0	0	0	1	
GJ Schruns	4	18	15	7	7	10	0	0	0	0	0	0	1	1	6	4	2	1	0	2	1	0	0	0	0	8	
GJ Silbertal	8	38	32	5	8	9	0	0	0	0	0	0	2	2	14	4	2	1	0	2	1	0	0	0	0	2	
GJ St. Anton	2	7	5	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	
EJ Alpgues-Rona	1	3	3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	
EJ Faneskja	1	5	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2	
EJ Fratte	1	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	1	
EJ Fresch	2	11	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	4	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	3	
EJ Fresch-Äpele	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
EJ Gafuna	4	17	14	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	6	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	4	
EJ Gretschn	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2	
EJ Innerkapell	1	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	3	
EJ Käfer	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	2	
EJ Latons	1	3	2	1	1	0	3	1	1	3	3	4	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
EJ Oberdürrwald	1	4	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	2	
EJ Platina	2	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	2	
EJ St. Hubertus	8	39	33	3	4	2	0	0	0	0	0	0	2	2	13	2	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	
EJ Vorderkapell	0	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	3	
EJ Wasserstuben	3	12	10	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	4	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	5	
Springer Kl. I													4														

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.2 (Klostertal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- a) Rotwild: 40 Hirsche der Klasse I, II und III
 40 Tiere oder Schmaltiere
 30 Kälber

- b) Rehwild: 32 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 72 Geißen oder Schmalgeißen
 52 Kitze
- c) Gamswild: 9 Geißen der Klasse I
 7 Geißen der Klasse II
 10 Geißen der Klasse III, Geißjährlinge und Kitz
 1 Kitz
 8 Böcke der Klasse I
 5 Böcke der Klasse II
 9 Böcke der Klasse III, Bockjährlinge

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
 (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Rot- und Rehwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

- a) Rehwild: 34 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- b) Gamswild: 23 Böcke der Klasse I
 2 Böcke der Klasse II
 14 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
 24 Geißen der Klasse I
 7 Geißen der Klasse II
 23 Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
- c) Murmeltiere: 97 Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Änderung der Schuss- und Schonzeit

Hirsche der Klasse III und Schmalspießer, welche bis zum 15.08.2017 geschossen werden, sowie Hirsche der Klasse I und II, welche bis zum 15. Juli 2017 erlegt werden, müssen bei den Waldaufsehern Norbert Egger oder Matthias Bereuter vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird im Jagdjahr 2017/18 für die Reviere im TBC Kerngebiet der Wildregion 2.2 (Klostertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I / IIa / IIb / III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber) ab 1. April 2017 bis 31. März 2018 aufgehoben.

Die Reviere des TBC-Kerngebiets sind GJ Klösterle I, GJ Klösterle II, EJ Stubiger Alpe, EJ Rauz, EJ Nenzigast, EJ Obernenzigast, EJ Albona.

- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird im Jagdjahr 2017/18 für die Reviere im TBC Rand -und Beobachtungsgebiet der Wildregion 2.2 (Klostertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I / IIb / III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber) ganzjährig ab 1. April 2017 bis 31. März 2018 aufgehoben.

Die Reviere des TBC-Beobachtungsgebietes sind: GJ Dalaas I, GJ Bludenz I, GJ Bludenz II, GJ Bludenz III, GJ Stallehr, GJ Innerbraz, EJ Mason Bitschi, EJ Rauher Staffel, EJ Mähren-Tschingel, EJ Davenna, EJ Formarin-Radona, EJ Schafberg und EJ Spullers Brazer Staffel.

Die Reviere des TBC-Randgebiets sind EJ Winkelwald, EJ Stein, GJ Dalaas II, GJ Dalaas III, EJ Dürrenwald.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadenschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss													Höchstabschuss											
	Rotwild						Rehwild			Gamswild				Rehwild		Gamswild				Murmeletiere					
	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIa/IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspielfier	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II		Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze
GJ Bludenz I	0	0	1	1	1	1	8	12	10	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	2	2	1	2	0	0
GJ Bludenz II	1	1	1	0	2	1	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	2	1	1	2	0	0
GJ Bludenz III	1	1	1	0	3	1	2	5	4	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	0	0
GJ Dalaas I	1	1	1	0	4	3	1	5	4	1	1	1	1	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Dalaas II	1	1	1	1	4	2	1	5	4	1	0	1	1	1	1	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Dalaas III	0	1	1	0	2	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
GJ Innerbraz	1	1	6	1	11	10	4	10	8	2	1	2	1	0	1	1	4	0	0	0	0	0	0	0	1
GJ Klösterle I	0	0	1	0	1	0	2	5	3	1	1	2	2	1	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	6
GJ Klösterle II	0	0	1	0	0	1	2	5	3	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
GJ Stallehr	0	0	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	2	0	0
EJ Albona	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	0	9
EJ Davenna	0	0	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
EJ Dürrenwald	0	1	1	0	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Formarin-Radona	0	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	1	2	1	2	0	14
EJ Mähren-Tschingel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Mason-Bitschi	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	2	0	0	0
EJ Nenzigast	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	0	1	0	6
EJ Oberrnzigast	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	1	0	3
EJ Rauher Staffel	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	2	3	1	2	0	10
EJ Raaz	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	8
EJ Schafberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	1	0	3
EJ Spullers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	1	2	0	1	0	20
EJ Stein	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Stubigeralpe	0	0	0	0	1	2	3	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1	1	1	0	10
EJ Winkelwald	0	2	1	0	1	2	3	6	5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	2	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.3 (Lech) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.3 mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- a) Rotwild: 38 Hirsche der Klasse III
 65 Tiere oder Schmaltiere
 45 Kälber

b) Rehwild:	11	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	18	Geißen oder Schmalgeißen
	11	Kitze

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, Kahlwild, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	7	Hirsche der Klasse IIb
	2	Hirsche der Klasse IIa oder IIb
b) Rehwild:	23	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	7	Geißen oder Schmalgeißen
c) Gamswild:	18	Böcke der Klasse I
	10	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	20	Geißen der Klasse I
	4	Geißen der Klasse II
	9	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	178	Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Lech II und Lech III dürfen angesichts der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Abwehr der TBC Infektionsgefahr in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIa oder IIb erlegen.

Die Obfrau der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort der Obfrau zu melden, die alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 2.3 (Lech)
- a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 2.3 (Lech), im Jagdjahr 2017/18 die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere und Kälber) in der Zeit von 1. Mai 2017 bis 31. Dezember 2017 aufgehoben.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in den Genossenschaftsjagdgebieten Lech II und Lech III die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I und II (a+b), Klasse III, nichtführende Tiere, Kälber) in der Zeit von 1. Mai 2017 bis 31. Dezember 2017 aufgehoben.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2017 geschossen werden, müssen beim Waldaufseher Norbert Egger vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 der Beginn der Schusszeit für Murmeltiere mit 01.08.2017 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2016/17 das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadenschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild		Gamswild					Murmeltiere
	Hirsche Klasse III	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche KI I	Hirsche KI IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	
GJ Lech I	10	18	11	0	1	1	1	1	2	1	1	0	1	0	0	20
GJ Lech II	0	1	0	1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	0	1	15
GJ Lech III	0	1	0	2	1	2	0	0	2	0	1	1	1	1	0	5
EJ Bergeralpe	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	15
EJ Ebera-Selmen	0	1	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0	3
EJ Flühen	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	0	1	1
EJ Gaisbühelalpe	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
EJ Götzner Alpe	1	3	2	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	0	0	4
EJ Gstüt	0	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	4
EJ Madloch	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	9
EJ Monzabon	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	17
EJ Pazüel-Tritt	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	20
EJ Spullerwald	6	10	9	0	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1
EJ Tannläger	9	7	4	0	1	0	1	1	1	1	1	0	1	0	2	6
EJ Unterauenfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	8
EJ Wöster	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	2	1	0	15
EJ Zuger Alpe	4	7	6	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	2
EJ Zuger Älpele	7	12	9	0	1	0	1	1	2	1	1	1	1	0	1	7
EJ Zugerwald	1	2	2	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
EJ Zürs	0	1	0	0	2	1	1	0	3	0	2	0	2	1	2	20

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	40	Hirsche der Klasse III
	60	Tiere oder Schmaltiere
	50	Kälber
b) Rehwild:	17	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	42	Geißen oder Schmalgeißen
	38	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	10	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	27	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	28	Böcke der Klasse I
	8	Böcke der Klasse II
	3	Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
	27	Geißen der Klassen I
	8	Geißen der Klassen II
	3	Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	168	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) dürfen 10 Hirsche der Klasse I und 10 Hirsche der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von insgesamt 10 Hirschen der Klasse I und 10 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der Höchstabschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird für die gesamter Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadenschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss							
	Rotwild			Rehwild			Rehwild	Gamswild					Murmeltiere	
	Hirsche Klasse III	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II		Geißen Klasse III
GJ Gaschurn I (Sonnseite)	8	12	10	4	8	7	3	2	0	0	1	1	0	3
GJ Gaschurn II (Schattseite)	6	10	10	2	4	5	2	1	0	0	1	0	0	0
GJ Gaschurn III (Partenen)	3	6	5	2	4	5	2	2	0	0	1	1	0	2
EJ Außerkops	1	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Außertschambräu	1	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	3
EJ Garnera	6	10	7	2	4	4	2	4	1	0	3	1	0	15
EJ Großvermunt	1	1	1	1	2	3	2	3	1	2	4	2	2	70
EJ Gibau	1	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	4
EJ Innerkops	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	0	5
EJ Neualpe	1	1	2	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Obervallüla	1	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2	0	0	4
EJ Tafamunt	3	4	3	1	1	2	1	1	1	0	1	0	0	5
EJ Untervallüla	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	3
EJ Valschaviel	3	5	3	1	3	3	2	2	2	0	2	1	0	12
EJ Verbella	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	2	0	0	20
EJ Vermunt-Trominier	2	4	3	1	4	4	3	3	1	1	2	1	1	8
EJ Versettla	2	2	2	1	3	3	2	1	0	0	1	0	0	2
EJ Zeinis	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	0	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltaal-Netza) für das Jagdjahr 2017/18

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltaal-Netza) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild: 100 Hirsche der Klasse III und Schmalspießer
 160 Tiere oder Schmaltiere
 140 Kälber

b) Rehwild: 63 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 84 Geißen oder Schmalgeißen
 73 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltaal-Netza) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild: 15 Hirsche der Klasse I
 22 Hirsche der Klasse IIb
 5 Hirsche der Klasse IIa

b) Rehwild: 41 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

c) Gamswild: 20 Böcke der Klasse I
 2 Böcke der Klasse II
 25 Geißen der Klassen I
 16 Geißen der Klassen II
 13 Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge

d) Murmeltiere: 118 Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Rotwild, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 5 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Platina, Röbi, Rongg, Sarottla, Sasarscha-Manigg, Valisera und Zamang dürfen insgesamt 2 Hirsche der Klasse I erlegen, wobei pro Revier max. 1 Stück davon erlegt werden darf.

(4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Aussergweil, Gargellen, Platina, Röbi, Rongg und Zamang dürfen 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen, wobei pro Revier max. 1 Stück davon erlegt werden darf.

(5) Die Jagdreviere der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltaal-Netza), ausgenommen die Eigenjagdgebiete Gargellen, Rongg und Röbi, dürfen 5 Hirsche der Klasse IIa erlegen, wobei pro Revier max. 1 Stück davon erlegt werden darf.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse nach Punkt 3 bis 5 zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15.10.2017 zu 70 % und
 - b) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - c) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III, sowie Schmalgeißen, Bockjährlinge und nicht führende Rehgeißen im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2017/18 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % des verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III, Tieren, Schmaltieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16.08.2017.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jahr 2017/18 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 20 Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) oder mindestens 50% des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16.08.2017 bis zum 15. November 2017. Bei jeweils weiteren 20 Stück erlegtem Kahlwild wird ein weiterer Hirsch der Klasse IIa zum Abschuss frei. Pro Revier dürfen allerdings nur zwei Hirsche der genannten Klasse IIa erlegt werden.

Die erlegten Hirsche der Klasse I, IIa und IIb sind dem Hegeobmann unverzüglich zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2017 geschossen werden, müssen beim Waldaufseher Hermann Stocker vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, beginnt im Bereich des im Lageplan* vom 31. Mai 2007 dargestellten Revierteils „Schattenort“ des Genossenschaftsjagdgebietes St Gallenkirch II im Jagdjahr 2017/18 die Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2017 und endet am 31. März 2018.
- (5) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.
- (6) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften Bludenz, Feldkirch, Dornbirn und Bregenz, sowie der Gemeinde St. Gallenkirch während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss								
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild	Gamswild					Murmeltiere
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmalztiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalzgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	mehrfährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	
GJ St. Gallenkirch I	27	37	28	10	12	12	4	2	6	1	0	2	0	0	3
GJ St. Gallenkirch II	9	21	19	7	9	9	1	2	4	1	0	1	1	1	0
GJ St. Gallenkirch III	14	17	15	8	12	12	1	1	4	0	0	1	0	1	0
EJ Außerbergweil	2	2	2	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	5
EJ Gampaping	2	5	3	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	4
EJ Garfrescha	4	11	9	1	1	1	1	2	1	0	0	1	1	0	0
EJ Gargellen	1	1	0	3	4	3	0	0	2	1	0	1	1	1	10
EJ Innergweil	2	3	2	1	2	1	0	1	1	1	0	1	1	1	6
EJ Montiel	2	4	4	3	4	3	0	1	2	1	0	1	1	0	3
EJ Netza	2	5	3	1	3	2	1	1	1	1	1	2	1	0	8
EJ Nova	10	13	16	1	1	1	1	2	2	1	0	1	1	1	8
EJ Platina	1	2	2	1	2	1	0	0	1	1	0	1	1	1	8
EJ Röbi	1	2	1	2	3	3	0	0	2	0	0	1	0	1	6
EJ Rongg	1	1	0	3	3	3	0	0	1	1	0	1	0	0	6
EJ Sarottla	2	2	2	2	3	2	0	1	1	1	0	1	1	0	6
EJ Sasarscha-Man.	2	3	4	3	3	3	0	1	1	1	0	1	1	0	2
EJ Schmalzberg	2	6	6	4	6	4	1	1	3	1	0	1	0	0	0
EJ Valisera	2	3	6	2	2	2	0	1	1	1	0	1	1	0	5
EJ Valzifenz	2	5	6	3	5	4	1	1	2	2	0	2	1	2	12
EJ Vergalda	8	13	10	4	5	5	2	2	3	2	1	2	2	2	18
EJ Zamang	4	4	2	2	2	2	0	0	1	1	0	1	1	2	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- a) Rotwild: 71 Schmalspießer oder Hirsche der Klasse III
81 Tiere oder Schmalztiere
83 Kälber
- b) Rehwild: 34 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

	43	Geißen oder Schmalgeißen
	33	Kitze
c) Gamswild:	3	Bock der Klasse I-II
	7	Geißen der Klasse II
	7	Geißen der Klasse III
	3	Kitze

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	12	Hirsche der Klasse IIb
	5	Hirsche der Klasse IIa
b) Rehwild:	22	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	1	Bock der Klasse II
	16	Geißen der Klasse I
	5	Geißen der Klasse II
	5	Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	101	Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 7 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Alpila, Spora und Latschätz dürfen in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Tschagguns II (Zelfen) sowie die Eigenjagden Holzboda und Tilisuna dürfen in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (5) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Fahren-Ziersch, Lün-Lünersee, Zaluanda, Platzis und Totalpe sowie die Genossenschaftsjagden Vandans und Lorüns dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (6) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Golm, Hora, Gavalina-Rafaschina und Vilifau (Vilifau – gilt nur für Hirsche der Klasse IIb) dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I und 4 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb aus den oben genannten Kontingenten tätigen. Das Eigenjagdrevier Vilifau hat keinen Hirsch der Klasse I frei.
- (7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz, dürfen 3 Hirsche der Klasse IIa erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 5 Hirschen der Klasse IIa erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind föhlich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in

der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)

- a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
- b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.

- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, werden gemäß § 65 des Jagdgesetzes die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung für die Rotwildrandzone mit 1. Mai 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung im Genossenschaftsjagdgebiet Lorüns mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in den Genossenschaftsjagdgebieten Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie in den Eigenjagdgebieten Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jagdjahr 2017/18 ab dem 16.08.2017 bis zum 15. November 2017 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2017 geschossen werden, müssen beim Waldaufseher Josef Battlogg vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegechau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadenschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss										Höchstabschuss					Murmeltiere	
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Rehwild		Gamswild				
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Bock Klasse I-III	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitz	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II		Geißen Klasse III
GJ Lorüns	3	5	4	2	4	3	0	0	0	0	2	1	0	1	0	1	0
GJ Tschagguns I (Dorf)	1	1	0	3	3	3	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns II (Zelfen)	5	7	8	5	5	4	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns III (Gauertal)	14	17	22	7	8	8	2	3	3	2	2	1	0	1	1	1	2
GJ Vandans	8	9	8	9	9	7	1	3	3	1	4	1	0	0	0	0	2
EJ Alpila	1	2	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3
EJ Fahren-Ziersch	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	6
EJ Gavalina-Rafaschina	2	2	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	2
EJ Golm	2	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	4
EJ Holzboda	8	10	13	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
EJ Hora	2	1	1	1	2	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	2
EJ Latschätz	1	3	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	8
EJ Lün-Lünersee	2	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	15
EJ Platzis	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
EJ Spora	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	11
EJ Tilisuna	10	11	13	1	2	2	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	13
EJ Totalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
EJ Vilifau	3	2	3	2	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	0	0	12
EJ Zaluanda	4	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1	18

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.1 (Brandnertal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
	55	Tiere oder Schmaltiere
	35	Kälber
b) Rehwild:	21	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	44	Geißen oder Schmalgeißen
	41	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	3	Hirsche der Klasse I
	6	Hirsche der Klasse IIb
	8	Hirsche der Klasse III
b) Rehwild:	20	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	17	Böcke der Klasse I
	4	Böcke der Klasse II
	22	Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
	15	Geißen der Klassen I
	15	Geißen der Klassen II
	25	Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	44	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.

(3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Bürs, Bürserberg und Brand II sowie der Eigenjagden Daleu-Schließwald, Sarotla-Rothorn und Valbona-Wald dürfen einen Hirsch der Klasse I oder einen Hirsch der Klasse IIb (GJ Brand II und GJ Bürserberg ist von der Erlegung des Hirsches der Klasse IIb ausgenommen) erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss davon tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse zu leiten. Ein getätigter Abschuss ist folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.1 (Brandnertal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießler im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in allen Jagdgebieten der Wildregion 4.1 der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2017/18 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 %, jedoch mindestens ein Stück Kahlwild des verordneten Mindestabschlusses an Tieren, Schmaltieren und Kälbern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16.08.2017. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2017 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Raimund Rauch vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hageschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss											
	Rotwild			Rehwild			Rotwild			Rehwild	Gamswild						Murmeltiere	
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießler	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse III oder Schmalspießler	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III		Kitze
GJ Brand I	6	20	13	3	7	6	1	1	0	3	3	0	4	3	5	5	0	10
GJ Brand II	0	6	4	3	6	6	0	1	2	3	2	0	2	2	2	2	0	2
GJ Bürs	0	3	2	6	11	11	0	0	1	4	2	0	5	3	2	5	0	6
GJ Bürserberg	0	10	5	4	9	9	0	1	2	4	1	0	1	1	0	1	0	3
EJ Daleu-Schließwald	0	2	2	1	2	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0
EJ Nenzing 1 (Parpfienz)	2	7	4	1	3	3	1	1	0	1	2	1	2	1	2	3	0	8
EJ Nonnenalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	2	0	3
EJ Palüd	2	5	3	1	3	2	0	1	0	1	2	0	2	1	2	2	0	9
EJ Sarotla-Rothorn	0	1	1	1	1	1	0	0	1	1	2	1	3	2	2	3	0	3
EJ Valbona-Wald	0	1	1	1	2	2	0	0	1	1	1	0	1	0	1	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschlüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) für das Jagdjahr 2017/2018

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idgF, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	28	Hirsche der Klasse III
	19	Schmalspießer
	72	Tiere oder Schmaltiere (65% Tiere, 35% Schmaltiere)
	51	Kälber
b) Rehwild:	32	Jährlinge
	36	Geißen oder Schmalgeißen
	32	Kitze
c) Gamswild:	17	Geißen der Klassen III
	1	Geiß der Klasse II
	14	Böcke der Klasse III

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	9	Hirsche der Klasse I
	4	Hirsche der Klasse IIb
	2	Hirsche der Klasse I oder IIb
b) Rehwild:	22	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	16	Böcke der Klasse I
	8	Böcke der Klasse III
	15	Geißen der Klasse I
d) Murmeltiere:	25	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 4 aufgeteilt.

- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Frastanz II, Nenzing I bis III und Nüziders I sowie die Eigenjagden Nenzing 6 (Böschis), Nenzing 7 (Rungeland) und Nenzing 9 (Bazulwald) dürfen einen Regions-Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen,
- (4) die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Nenzing 5 (Sattel) und Nenzing 8 (Gampberg) und Nenzing 10 (Neuwald) dürfen einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen,

bis der festgelegte Höchstabschuss aus dem Zusatzkontingent von insgesamt 2 Hirschen der Klasse I oder 2 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann im grünen Zustand zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2017 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2017 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

Hirsche der Klasse III, welche bis 30.06.2017 geschossen wurden, müssen bei Waldaufseher Franz Ruch vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hageschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2017/18 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, für die Rotwildkernzone, sowie die Eigenjagdgebiete Nenzing 10 (Neuwald) und Nenzing 8 (Gampberg) mit 1. April 2017 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan* vom 20. Dezember 2012 dargestellte Bereich „Plätz“ der Beginn der Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild ab 1. Mai 2017 festgesetzt und diese endet am 30.04.2018.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan* vom 20.12.2012 dargestellte Bereich „Stöck“ der Beginn der Schusszeit für Rotwild ab 1. Mai 2017 und deren Ende am 30.04.2018 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 idGF, wird im Jagdjahr 2017/18 in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2018 festgesetzt.
- (5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 idGF, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltung gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen der Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in den Bezirkshauptmannschaften Feldkirch, Bludenz, Bregenz und Dornbirn sowie der Gemeinde Nenzing während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss									
	Rotwild				Rehwild			Gamswild		Rotwild		Rehwild	Gamswild				Murmeltiere		
	Hirsche Klasse III	Schmalspießler	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse III	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III		Geißen Klasse I	Geißen Klasse II
GJ Frastanz II	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Nenzing I	0	0	0	0	5	5	5	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0
GJ Nenzing II	0	0	0	0	6	6	4	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0
GJ Nenzing III	0	0	0	0	3	3	3	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0
EJ Gampalpe	4	3	23	12	1	2	1	0	0	2	2	1	1	2	0	2	2	0	3
EJ Nenzing 10-Neuwald	1	0	1	1	1	1	0	0	0	2	0	0	1	1	0	1	1	0	0
EJ Nenzing 2a-Gamperd.	8	5	15	10	0	1	1	0	0	0	2	0	1	4	0	0	4	0	14
EJ Nenzing 2b-Gamperd.	7	5	15	10	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0
EJ Nenzing 3-Vals	3	2	5	5	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	0	0	2	0	5
EJ Nenzing 4-Nenzingerberg	5	3	13	12	2	2	2	2	0	2	2	1	1	2	0	0	2	0	1
EJ Nenzing 5-Sattel	0	0	0	0	1	1	2	2	0	2	0	0	1	1	0	0	1	0	1
EJ Nenzing 6-Böschis	0	0	0	0	2	3	4	2	0	2	1	1	2	1	0	0	1	0	1
EJ Nenzing 7-Rungeland	0	0	0	0	1	2	1	2	0	2	0	0	1	0	0	0	1	0	0
EJ Nenzing 8-Gampberg	0	1	0	1	2	2	1	2	0	2	1	1	1	1	0	0	1	0	0
EJ Nenzing 9-Bazulwald	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
GJ Nüziders I	0	0	0	0	4	4	4	1	0	1	0	0	2	1	0	1	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) für das Jagdjahr 2017/2018, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr.72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.2 mindestens durchgeführt werden:

- | | | |
|--------------|----------|--|
| a) Rotwild: | 32 + 7* | Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießler) |
| | 51 + 10* | Tiere oder Schmaltiere |
| | 37 + 8* | Kälber |
| b) Rehwild: | 120 | Jährlinge oder mehrjährige Böcke |
| | 176 | Geißen oder Schmalgeißen |
| | 147 | Kitze |
| c) Gamswild: | 32 | Böcke der Klassen I, II oder III |
| | 39 | Geißen der Klassen I, II oder III |
| | 6 | Kitze |

*Sonderkontingent aus besonderen jagdwirtschaftlichen Erfordernissen (Auflösung des Wildwintergatters Riedle in Laterns)

- (2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2 Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

- a) Rotwild: 15 Hirsche der Klasse I
 15 Hirsche der Klasse II
- b) Rehwild: 106 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- c) Gamswild: 40 Böcke der Klassen I oder III
 55 Geißen der Klassen I oder III
- d) Murmeltiere: 6 Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

a) Rotwild:

Die dem Genossenschaftsgebiet Laterns zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Alpe Probst, Garnitza, Gävis, Obere Wüste, Saluver oder Untere und Obere Leue erlegt werden.

Die dem Genossenschaftsgebiet Zwischenwasser I zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser II erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Breitenwald zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Kopes oder Rankweil Vorderwald erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Sack-Gamperness zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Altgerach und Agtenwald-Neugerach erlegt werden.

Darüber hinaus dürfen in allen Jagdgebieten der Kernzone, welchen kein Hirsch der Klasse I oder II zugeteilt wurde, insgesamt drei Hirsche der Klasse I und drei Hirsche der Klasse II erlegt werden.

In allen Jagdgebieten der Randzone dürfen insgesamt ein Hirsch der Klasse I und ein Hirsch der Klasse II (Regionshirsche) erlegt werden. Getätigte Höchstabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Wird die Schonzeit für Hirsche der Klasse IIa im Laternsertal aufgehoben, dürfen in den Jagdgebieten, welche im Laternsertal liegen, zusätzlich fünf Hirsche der Klasse I und fünf Hirsche der Klasse II erlegt werden. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“ und „Bätzla“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen

b) Rehwild:

In den Schadgebieten „Rotza“ und „Schwende“ bestehen für Rehböcke keine Abschussbeschränkungen.

c) Gamswild:

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

d) Steinwild:

In den Eigenjagdgebieten Gävis und Saluver darf gemeinsam mit den beteiligten Revieren der Wildregion 1.3a ein Steinbock der unteren Jugendklasse erlegt werden.

Der zuständige Koloniesprecher Hermann RUF (oder ein allenfalls von den betroffenen Hegegemeinschaften namhaft gemachter Nachfolger) hat die Durchführung der Steinwildabschüsse zu koordinieren. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem zuständigen Koloniesprecher zu melden.

§ 3
Mehrabtschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.
- a) Rotwild: 7 Schmalspießer
 7 Hirsche der Klasse III
 Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
 Kälber (uneingeschränkt)
- b) Rehwild: 20 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
 Kitze (uneingeschränkt)
- c) Gamswild: 10 Kitze
- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
**Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung
des Mindestabschusses für Rotwild**

- (1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser III bis zum 30.09.2017, in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Alpe Frutz, Alpe Probst, Altgerach, Garnitza, Gävis, Sack-Gampernest und Saluver bis zum 31. Oktober 2017 und in allen anderen Jagdgebieten bis zum 15. November 2017 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2017 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.
- (2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5
**Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten
für Rot-, Reh- und Gamswild**

- a) Rotwild:**
In der gesamten Wildregion 1.2 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 8. April 2017.
- b) Rehwild:**
In den Genossenschaftsjagden Göfis, Satteins und Übersaxen sowie den Eigenjagden Rankweil–Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für Schmalgeißen, nichtführende Geißen und Bockjährlinge am 16. April 2017.
In den Genossenschaftsjagdgebieten Göfis und Satteins sowie in den Eigenjagdgebieten Rankweil-Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2017.
Im Schadegebiet „Schwende“ und im Genossenschaftsjagdgebiet Satteins im Bereich „Satteinser Au“ im Gebiet zwischen der III und der Autobahn (A14) werden die für Rehwild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.
- c) Gamswild:**
In den Genossenschaftsjagdgebieten Viktorsberg, Zwischenwasser I und III sowie im Eigenjagdgebiet Breitenwald beginnt die Schusszeit für Gamsböcke der Klasse III und Gamsgeißen der Klasse III am 16. Mai 2017.
In den Eigenjagdgebieten Röhthi und Rotwald, in den Schadegebieten „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ werden die für Gamswild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
in Vertretung
Mag. Herbert Vith

Jagdgebiet	Mindestabschuss											Höchstabschuss						
	Rotwild					Rehwild			Gamswild			Rotwild	Rehwild	Gamswild		Murmeltiere		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	zusätzlich Sonderkontingent	Tiere oder Schmaltiere	zusätzlich Sonderkontingent	Kälber	zusätzlich Sonderkontingent	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse II	Jährlinge oder mehrjährige Böcke		Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III
GJ Düns	0	0	0	0	0	0	5	6	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Dünserberg	0	0	1	0	0	0	5	10	8	2	2	1	0	0	5	1	1	0
GJ Fraxern	2	0	4	0	2	0	7	8	8	2	2	1	0	0	2	2	2	0
GJ Göfis	0	0	0	0	0	0	7	14	9	0	0	0	0	0	7	0	0	0
GJ Götzis	0	0	1	0	1	0	7	11	11	2	2	0	0	0	15	3	3	0
GJ Klaus	0	0	1	0	1	0	3	6	4	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Laterns	4	1	10	1	3	3	5	12	11	4	4	0	2	2	7	1	1	0
GJ Röns	0	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Röthis	0	0	1	0	1	0	4	4	4	0	0	0	0	0	2	1	1	0
GJ Satteins	0	0	0	0	0	0	7	12	10	0	0	0	0	0	7	0	0	0
GJ Schlins	0	0	0	0	0	0	1	3	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Schnifis	1	0	2	0	1	0	6	7	5	3	3	1	0	0	4	1	2	0
GJ Übersaxen	0	0	0	1	1	0	6	8	6	1	1	0	0	0	3	1	1	0
GJ Viktorsberg	2	0	4	0	3	0	10	13	12	2	4	0	0	0	5	1	2	0
GJ Weiler	0	0	1	0	1	0	1	2	2	0	0	0	0	0	2	1	1	0
GJ Zwischenwasser I	2	0	4	0	4	0	5	10	9	1	2	0	1	1	7	1	2	0
GJ Zwischenwasser II	2	0	2	0	1	0	1	3	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser III	2	0	3	0	2	0	2	1	2	3	3	1	1	1	2	2	2	0
EJ Agtenwald-Neugerach	3	1	2	1	0	1	3	4	3	0	0	0	0	0	2	1	1	0
EJ Alpe Frutz	1	0	0	1	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0
EJ Alpe Probst	1	1	2	0	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	3	0
EJ Altgerach	1	0	0	1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	2	1
EJ Breitenwald	2	1	3	2	2	1	4	6	6	1	3	0	1	1	2	1	2	0
EJ Garnitza	0	1	1	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	4	0
EJ Gävis	1	0	1	0	1	0	2	3	2	0	0	0	0	0	1	3	6	2
EJ Gulm	0	0	0	0	0	0	3	4	2	1	2	1	0	0	3	1	1	0
EJ Kopes	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Obere Wüste	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	0
EJ Rankweil-Vorderwald	0	1	1	0	1	0	8	8	8	0	0	0	0	0	4	0	0	0
EJ Röthis	2	0	4	0	3	0	3	5	4	3	4	0	0	0	2	2	2	0
EJ Rotwald	1	0	2	0	1	0	2	3	2	3	3	1	0	0	1	2	2	0
EJ Sack-Gampernest	3	0	0	2	2	1	2	1	1	1	1	0	1	1	2	2	2	1
EJ Saluver	0	1	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	3	5	2
EJ Schlins-Agrar	0	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Untere und Obere Leue	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0
EJ Unterholz	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Wies	0	0	0	1	1	0	1	2	2	1	2	0	0	0	2	2	2	0
Frödischtal	13	0	27	0	20	0	45	66	60	16	20	3	2	2	43	15	17	0
Laternsertal	19	7	24	10	17	8	75	110	87	16	19	3	4	4	63	25	38	6
gesamt	32	7	51	10	37	8	120	176	147	32	39	6	6	6	106	40	55	6

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 4.3 (Saminatal) für das Jagdjahr 2017/2018, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.3 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
	33	Tiere und Schmaltiere
	23	Kälber
b) Rehwild:	11	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	20	Geißen oder Schmalgeißen
	17	Kitze
c) Gamswild:	8	Böcke der Klassen I, II oder III
	11	Geißen der Klassen I, II oder III
	2	Kitz

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	3	Hirsche der Klasse I
	5	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	12	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	14	Böcke der Klasse I oder III
	15	Geißen der Klasse I oder III
d) Murmeltiere:	8	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

a) Rotwild:

In allen Jagdgebieten der Randzone darf insgesamt ein Hirsch der Klasse I oder II (Regionshirsch) erlegt werden. Der getätigte Höchstabschuss ist unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieses Höchstabschusses unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Die dem Eigenjagdgebiet Samina zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Eigenjagdgebiet Sarojen-Garsella erlegt werden.

In den Schadgebieten „Kälberbündt“, „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Gamskeller“, „Dachböden“, „Brandeck“, „Fina“ und „Kreuzeck“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen.

b) Gamswild:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3
Mehrabtschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild: 10 Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
Kälber (uneingeschränkt)
- b) Rehwild: 5 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
Kitze (uneingeschränkt)
- c) Gamswild: 5 Kitze
- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
**Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung
des Mindestabschlusses für Rotwild**

- (1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss in allen Jagdgebieten bis zum 15. November 2017 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2017 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.
- (2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5
**Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten
für Rot-, Reh- und Gamswild**

- a) **Rotwild:**
In der gesamten Wildregion 4.3 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 8. April 2017, die Schonzeit für Rotwild, ausgenommen Hirsche der Klasse I und II, beginnt am 16. Jänner 2018.
- b) **Rehwild:**
Im „Frastanzer Ried – Bereich L 190“ beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2017.
- c) **Gamswild:**
Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schladgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, wird die für Gamswild festgesetzte Schonzeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
in Vertretung
Mag. Herbert Vith

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild		Gamswild	
	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III	Murmeltiere
GJ Frastanz I	3	4	3	5	13	11	2	3	2	0	1	9	3	4	4
GJ Tosters	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Samina	7	24	17	3	4	4	4	4	0	2	3	1	3	3	2
EJ Sarojen-Garsella	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	2	2
EJ Tisis	0	2	1	1	2	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0
EJ Ziegerberg	0	1	1	0	0	0	1	2	0	0	0	0	5	5	0
gesamt	10	33	23	11	20	17	8	11	2	2	5	12	14	15	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 5.3 (Feldkirch) für das Jagdjahr 2017/2018 und die Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2 und 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.3 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 19 Jährlinge
 52 Geißen oder Schmalgeißen
 31 Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild: 20 Jährlinge
 29 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

**§ 3
Mehrabschüsse**

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
 Rehwild: 5 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
 Kitze (uneingeschränkt)
- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

**§ 4
Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild**

In der gesamten Wildregion 5.3 beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2017.

Der Bezirkshauptmann
in Vertretung
Mag. Herbert Vith

Jagdgebiet	Rehwild				
	Mindestabschuss			Höchstabschuss	
	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
GJ Altach	0	0	0	0	1
GJ Altstadt	1	2	2	0	1
GJ Koblach	2	3	2	0	1
GJ Mäder	0	0	0	0	1
GJ Meiningen	1	4	4	0	3
GJ Nofels	1	3	2	0	2
GJ Rankweil	1	4	2	0	2
GJ Sulz	0	0	0	0	1
GJ Tosters	1	2	0	0	1
EJ Ardetzenberg	1	1	1	0	1
EJ Gisingerau	5	13	8	8	7
EJ Noflerau	6	20	10	12	8
gesamt	19	52	31	20	29

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.

Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <https://pruefung.signatur.rtr.at/> verfügbar.

Ausdrucke des Dokuments können beim
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
A-6901 Bregenz
E-Mail: land@vorarlberg.at
überprüft werden.